

Marchegg – Ostersonntag 1268

Von Dipl.Ing.Dr.techn.Erwin Reidinger, Wirkl.Hofrat der Nieder-österreichischen Landesregierung, Winzendorf NÖ.

Marchegg in Niederösterreich ist eine mittelalterliche Gründungsstadt, die König Ottokar von Böhmen zum Schutz gegen den Feind aus dem Osten in den Auen der March errichten ließ. Wie dabei die Stadtvermesser und Bauleute vorgegangen sind, soll dieser Beitrag klären.

Zur Geschichte

Die Annalen berichten: "1268. Civitas in Marhecke ab Othakaro rege Bohemie constructur".

Marchegg wurde nie vollständig ausgebaut; innerhalb der Stadtmauer werden heute noch Felder bestellt. Die Stadt hat sich im NW-Viertel entwickelt, wo sich der Hauptplatz und die Pfarrkirche befinden. Es gibt Überlegungen, die Marchegg nur als Sammelplatz für Truppen sehen. Ebenso könnte die politische Veränderung (Rudolf von Habsburg) maßgebend gewesen sein, die den vollständigen Ausbau zum Erliegen brachte. Auch die Tatsache einer bautechnischen Fehlplanung ist nicht auszuschließen, weil die Hochwässer der March offensichtlich unterschätzt wurden.

Forschungsgesichtspunkte und Vorgangsweise

Grundlage der Forschung ist eine exakte Vermessung der Stadtanlage einschließlich der Pfarrkirche. Die Angabe des Gründungsjahres ist ein wichtiger Anhaltspunkt für die Forschung, insbesondere für die Ermittlung des Gründungstages.

Wer sich mit dem Mittelalter befaßt, muß umdenken, denn Leben und Glauben verstanden sich in dieser Zeitepoche als Einheit. Das galt auch für die Stadtplaner, die Stadt- und Kirchenplanung geometrisch verknüpft haben. Beispiele dafür sind Wr.Neustadt (Lit. 1), Linz und Wien, wo ich diese Beziehung nachgewiesen habe.

Bei der Rekonstruktion der mittelalterlichen Stadtplanung gehe ich schrittweise vor. Zuerst befaße ich mich mit der Geometrie der Stadt (Stadtmauer und Hauptplatz) und dann mit der Situierung und Orientierung der Pfarrkirche, durch die die Zeit als vierte Dimension in die Stadtplanung Eingang findet.

Die Geometrie der Stadt

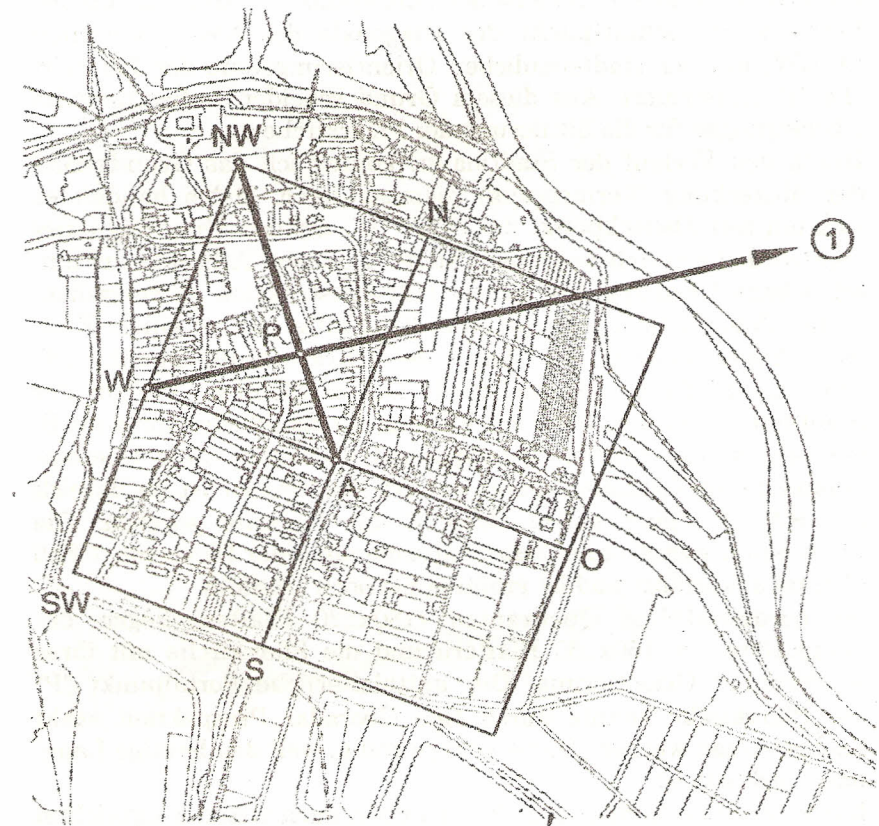


Abb. 1: Verknüpfte Stadt- und Kirchenplanung von Marchegg; Norden ist oben.

Es bedeuten:

- | | |
|------------|---|
| A | Absteckpunkt der Stadt (Ursprung des Achsenkreuzes) |
| N, O, S, W | Hauptpunkte des Achsenkreuzes |
| NW, SW | Eckpunkte des Grundquadrates (Hilfskonstruktion) |
| A-NW | Diagonale des NW-Quadranten des Grundquadrates |
| P | Portalpunkt der Pfarrkirche |
| 1 | Städtebauliche Orientierung der Pfarrkirche |